

MERKUR CUP 2010

In Pentenried fand am vergangenen Samstag das Kreisfinale im Spielkreis Starnberger Merkur statt. Die beiden Endspielteilnehmer TV Stockdorf und TSV Gilching-Argelsried konnten sich für das Bezirksfinale qualifizieren.



Kein Halten mehr gab es für die E-Junioren des TV Stockdorf, nachdem sie als Kreisfinalsieger feststanden.

FOTOS: ANDREA JAKSCH



Der Held im Finale: Pentenrieds Torhüter Nico Grimm parierte im Elfmeterschießen gegen den TSV Gilching zwei Schüsse.

Veranstaltet vom Münchner Merkur und dem Bayerischen Fußball-Verband

# Merkur CUP

uhlsport FUSSBALL | e-on Bayern | Ensinger

www.merkur-online.de/merkurcup

ERGEBNISSE

**KREISFINALE**

**Gruppe A**

TSV Pentenried - TSV Oberalting	1:1
MTV Berg - SC Wörthsee	2:0
SC Wörthsee - TSV Pentenried	2:2
TSV Oberalting - MTV Berg	0:0
MTV Berg - TSV Pentenried	0:0
SC Wörthsee - TSV Oberalting	1:0
<b>1. MTV Berg</b>	<b>3 2:0 5</b>
<b>2. SC Wörthsee</b>	<b>3 3:4 4</b>
<b>3. TSV Pentenried</b>	<b>3 3:3 3</b>
<b>4. TSV Oberalting-Seefeld</b>	<b>3 1:2 2</b>

**Gruppe B**

TSV Hechendorf - TSV Gilching	0:2
SC Weßling - TV Stockdorf	0:1
TV Stockdorf - TSV Hechendorf	3:0
TSV Gilching - SC Weßling	3:1
SC Weßling - TSV Hechendorf	1:0
TV Stockdorf - TSV Gilching	0:0
<b>1. TSV Gilching-Argelsried</b>	<b>3 5:1 8</b>
<b>2. TV Stockdorf</b>	<b>3 4:0 8</b>
<b>3. SC Weßling</b>	<b>3 2:4 3</b>
<b>4. TSV Hechendorf</b>	<b>3 0:6 0</b>

**Halbfinals**

MTV Berg - TV Stockdorf	0:3
SC Wörthsee - TSV Gilching	0:6

**Spiel um Platz 7**

TSV Oberalting - TSV Hechendorf	0:3
---------------------------------	-----

**Spiel um Platz 5**

TSV Pentenried - SC Weßling	2:3
-----------------------------	-----

**Spiel um Platz 3**

MTV Berg - SC Wörthsee	3:1
------------------------	-----

**Finale**

TV Stockdorf - TSV Gilching	5:2 n.E.
-----------------------------	----------

Von wegen Fußball ist Männersache

Pentenried – „Fußball ist Männersport.“ Dass diese These mittlerweile antiquiert ist, bewiesen beim Kreisfinale des Merkur CUP 2010 zwei Mädchen, die in den Spielen ihren Mann standen. Die Vertreter des vermeintlich schwachen Geschlechts hatten dabei sogar exponierte Positionen in ihren Mannschaften inne. Tanja, die Stürmerin vom Gastgeber TSV Pentenried, durfte sogar die Kapitänbinde tragen. Beim SC Wörthsee hütete Natalie das Tor.

Der Spielplan wollte es, dass die beiden Fußball-Mädchen in der Vorrunde im direkten Duell aufeinandertrafen. Und prompt erzielte die Pentenriederin Tanja einen Treffer gegen die Wörthseerin Natalie. Geholfen hat das Tor den Gastgebern allerdings wenig: Tanjas Mannschaft musste nach der Vorrunde schon knapp die Segel streichen und wurde in der Endabrechnung Sechster. Natalie landete mit ihrem SC Wörthsee immerhin auf Platz vier.

VON ANDREAS DASCHNER

Pentenried – Am Ende wusste man beim Ausrichter des Kreisfinals des Merkur CUP nicht so recht, ob man lachen oder weinen sollte. Einerseits hatte der TSV Pentenried mit der Qualifikation für diese Runde schon viel erreicht, andererseits scheiterte man denkbar knapp am Einzug in die Halbfinalspiele. Letztlich fehlte genau ein Tor.

Drei Unentschieden fuhren die Nachwuchskicker des Gastgebers in der Vorrunde ein. Dreimal ging man in Führung – einmal beim 1:1 gegen Oberalting, zweimal beim 2:2 gegen Wörthsee. Den Ausgleich musste man jeweils kurz vor Schluss hinnehmen. Gegen Berg wollte beim torlosen 0:0 auch kein Treffer gelingen. Dabei hätte ein Sieg schon gereicht, um die Sensation perfekt zu machen.

„Wenn es so knapp ist, ärgert man sich natürlich richtig“, sagte Pentenrieds Trainer Dieter Hott nach der Vorrunde. „Aber wir sind auch selber

Lachendes und weinendes Auge

Gastgeber TSV Pentenried verpasst äußerst knapp und unglücklich den Sprung ins Halbfinale



Im Spiel um Platz fünf gegen den SC Weßling (gelbes Trikot) zogen die Gastgeber vom TSV Pentenried (rotes Trikot) mit 2:3 den Kürzeren.

schuld. Wie die Deutschen bei der WM gegen Serbien hatten wir die Spiele in der Hand, aber trotzdem nicht gewonnen.“

Dabei hatten sich die Pentenrieder in der Außenseiterrolle sichtlich wohl gefühlt und sich viel vorgenommen. Immerhin, so ein TSV-Betreuer: „Der Merkur CUP ist unsere Champions League.“ Dennoch musste Pentenried sich schließlich mit dem dritten Vorrundenplatz begnügen – nur einen Punkt hinter Wörthsee.

Im Spiel um Platz fünf traf man anschließend auf den SC Weßling. Und wieder wollte kein Sieg gelingen. Trotz einer erneut kämpferisch starken Leistung ließ man beim 2:3 dem SC den Vortritt. Aber auch ohne Sieg waren die Gastgeber am Ende happy. „Wir sind superglücklich, dass wir im Kreisfinale standen“, freute sich Hott. „Immerhin sind wir jetzt das sechstbeste Team im Landkreis. Der nächste Schritt sollte halt einfach nicht sein.“

Der TV Stockdorf hat sich für das Bezirksfinale C am 11. Juli (10.30 Uhr, Ort noch offen) qualifiziert, der TSV Gilching-Argelsried für das Bezirksfinale D am 11. Juli (13 Uhr, Ort noch offen).



Vuvuzelas sind sowas von out – beim Merkur CUP aber offensichtlich nicht.



Ein Trikot vom FC Bayern München mit den original Autogrammen aller Bayernspieler war einer der attraktiven Preise, die der Turniersieger TV Stockdorf überreicht bekam.



Kalt und nass war es am Samstag beim Merkur CUP Kreisfinale; da halfen nur Schirm und warme Decken.

MERKUR CUP 2010

In Pentenried fand am vergangenen Samstag das Kreisfinale im Spielkreis Starnberger Merkur statt. Die beiden Endspielteilnehmer TV Stockdorf und TSV Gilching-Argelsried konnten sich für das Bezirksfinale qualifizieren.



Bei strömenden Regen besiegte der MTV Berg (graues Trikot) den SC Wörthsee (rotes Trikot) im Spiel um Platz drei mit 3:1.

Seefelder Derby: Im Nachbarschaftsduell im Spiel um Platz sieben behielten die Nachwuckkicker des TSV Hechendorf gegen den TSV Oberalting-Seefeld mit 3:0 die Oberhand.

# Triumph des selbsternannten Außenseiters

TV Stockdorf schlägt im Finale den favorisierten TSV Gilching mit 5:2 nach Achtmeterschießen

VON ANDREAS DASCHNER

**Pentenried** – Eine ganz besondere Motivationspritze wollten die Nachwuchskicker des TSV Gilching vor dem Finalspiel beim Kreisfinale des Merkur CUP 2010 am Samstag haben: „Wenn wir gewinnen, machen wir dann den Pokal mit Spezi voll?“ Trainer Franz Brugger schaute erst noch zweifelnd, aber dann meinte Micky Klabe vom Merkur-CUP-Team: „Wenn’s der Trainer macht, erlaube ich es euch.“ Gegen diese Übermacht war Brugger schließlich machtlos. Am Ende blieb der Merkur CUP aber trocken. Alle feucht-süße Motivationshilfe in Form von Spezi half nichts gegen die an diesem Tag siegreichen Fußball-Minis vom TV Stockdorf, die sich in einem dramatischen Finale mit 5:2 nach Achtmeterschießen durchsetzten. Trost für die unterlegenen Gilchinger: Zwar gab es keinen Pokal voll Spezi, aber als Finalteilnehmer sind auch sie für das Bezirksfinale des von E.ON Bayern Vertrieb, Ensinger Mineral-Heilquellen und Merkur-CUP-Ausrüster uhlisport unterstützten Turniers qualifiziert. Motivation war überhaupt das Zauberwort beim Kreisfi-



Die ein oder andere Träne floss bei den Gilchingern nach dem verlorenen Achtmeterschießen im Finale.

nale in Pentenried. Die meiste Zeit sorgte der Regen nämlich für Missmut bei Zuschauern und Teilnehmern. „Da gewinnt nicht unbedingt das bessere Team, sondern der, der die Mannschaft am besten motivieren kann“, sagte Stockdorfs Trainer Mathias Reidel noch vor dem entscheidenden Finalspiel.

Das waren an diesem Tag offenbar er und sein Betreuer-Team. Zwar gingen die Gilchinger schnell in Führung, aber kurz vor Schluss konnte Stockdorf zum 1:1 ausgleichen. Da die Verlängerung keine weiteren Treffer brachte, musste das Achtmeterschießen entscheiden. Hier avancierten Niko und Ferdi-

hand zu den vielumjubelten Helden. Während Niko im Tor zwei Gilchinger Schüsse parierte, versenkte Leopold den entscheidenden Schuss eiskalt. Danach war der strömende Regen vergessen, der Jubel kannte keine Grenzen mehr. Eine echte Überraschung war die Finalpaarung nicht.

Schon vor Turnierbeginn hatte man die Namen Gilching und Stockdorf als mögliche Sieger am häufigsten gehört. Die Buben bekamen von ihrer Favoritenrolle freilich nichts mit. „Wenn da was durchgedrungen wäre, hätte ich das auch abgeblockt“, sagte TSV-Coach Brugger. „Schließlich sollen meine

Spieler nicht abheben.“ Sein Stockdorfer Trainerkollege Reidel stapelte eh tief. „Wir sind als absoluter Außenseiter hierher gekommen.“ Die zahlreichen Treffer in der vorangegangenen Runde sprachen freilich eine andere Sprache.

In den Gruppenspielen bestätigten die beiden Teams ihre Favoritenrolle und setzten sich am Ende auch in den Halbfinals gegen den SC Wörthsee beziehungsweise den späteren Dritten MTV Berg jeweils deutlich durch. Über die damit verbundene Teilnahme am Bezirksfinale waren dann auch beide Teams unisono glücklich. „Die Buben sind schwer happy“, sagte Brugger. Für den nach der Saison scheidenden Coach ist in dieser Spielzeit „der Merkur CUP das Wichtigste.“

Wie es jetzt weitergeht? Brugger: „Unser Ziel war das Bezirksfinale. Alles weitere ist jetzt das Sahnehäubchen.“ Reidel sieht seine Stockdorfer auch in der nächsten Runde wieder als Außenseiter. Sein Wunsch: „Wir wollen gegen einen möglichst interessanten Gegner antreten.“ Dann können sich auch die Motivationspritzen in Grenzen halten.



Trostspender mit praktischer Kopfbedeckung.

## TSV Oberalting verschenkt den Fairness-Preis

**Pentenried** – Während bei der WM in Südafrika beim Spiel der Holländer gegen Japan zeitgleich alles auf „Oranje“ schaute, dominierte beim Kreisfinale des Merkur CUP 2010 die Farbe Grün. Der TV Stockdorf setzte sich in seinen in der Vereinsfarbe grün gehaltenen Trikots nicht nur im Turnier durch, sondern gewann auch noch den heuer erstmals ausgelobten und von E.ON Bayern Vertrieb ausgelobten Fairness-Preis: einen Satz Trikots. Entscheidend für die Vergabe des Preises ist das Verhalten von Spielern und Betreuern auf und neben dem Platz. Letzteres kostete den TSV Oberalting den möglichen Sieg. Der Letztplatzierte war von allen anderen Mannschaften als äußerst fairer Verlierer beurteilt worden. Doch am Ende wurde die Mannschaft zurückgestuft, weil die Spieler nicht bis zum Turnierende geblieben waren. „Das ist schade, weil die Buben sich sonst wirklich vorbildlich verhalten haben“, sagte Micky Klabe vom Merkur-CUP-Team. Roland Krammer, Jugendleiter des Kreises Zugspitze, ergänzte: „Es gehört einfach dazu, dass man bis zur Siegerehrung bleibt.“



**Der Kreissieger TV Stockdorf:** Maximilian Schnatterer, Nelson Tewes, Nico Grimm, Tobias Wagner (vo.v.l.), Trainer Frank Schnatterer, Kadir Sadovic, Julius Reidl, Mateusc Wieliczko, Co-Trainer Mattias Reidl, Sebastian Pietsch, Leopold Prommer und Betreuer Suad Sadovic (hi.v.l.).



**Der Zweitplatzierte TSV Gilching-Argelsried:** Dominik Ebert, Patrick Grum, Erik Buckl, Jakob Brugger, Alexander von Ow, Dominik Magyar (vo.v.l.), Dominik Padberg, Christopher Henemann, Florian Flötzner, Joshua Eibl, Dominik Amberger, Fabian Altmann, Laurin Neumeier und Trainer Franz Brugger.